

Fachtagung der Europaschulen in Niedersachsen e. V.

# Ukraine-Krieg steht im Mittelpunkt der Europa-Diskussion

Hybride Fachtagung der Europaschulen beschäftigt sich mit Fake News und Krisenherden in der EU



@ FIM

Begrüßung durch die Vorsitzende des Netzwerkes, Petra Hoppenstedt

Die alljährliche Fachtagung fand auch diesmal aufgrund der Corona-Beschränkungen in hybrider Form statt. Etwa 100 Teilnehmer, davon die Hälfte in Präsenz, konnte die Vorsitzende Petra Hoppenstedt zu dieser Veranstaltung begrüßen. Mittlerweile gibt es 185 zertifizierte Europaschulen in Niedersachsen, 97 von ihnen gehören aktuell dem Netzwerk an. Weitere Europaschulen sind herzlich willkommen.

## Desinformationen erkennen und enttarnen

Den Auftakt am Donnerstag machte Lukas Fuhr, Journalist aus München, mit einem digitalen Workshop zum Thema „Desinformation in Europa – Ursprung und Gegenmaßnahmen“. Er erläuterte den Teilnehmern anhand aktueller Beispiele aus dem Ukraine-Konflikt und der Corona-Pandemie, wie Desinformationen entstehen, welche Absichten damit verfolgt werden und wie man sie enttarnen kann. Lukas Fuhr steht auch Schulen für Workshops und Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Nähere Infos: <https://www.procontent.de/referent/lukas-fuhr/>

Im Anschluss an den Vortrag fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Vereins der Europaschulen in Niedersachsen statt.

## Online-Diskussion mit dem EU-Abgeordneten Tiemo Wölken

Am Freitag stand am Vormittag die Diskussion mit dem Europaabgeordneten Tiemo Wölken aus Osnabrück im Mittelpunkt der Fachtagung, die vom Vorstandsmitglied Franz-Josef Meyer moderiert wurde. MdEP Wölken, Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen und im Rechtsausschuss, konnte so aus erster Hand insbesondere Antworten auf Fragen zur Klimapolitik der EU und zu aktuellen rechtsstaatlichen Diskussionen geben.

Der kurz vor Beginn der Tagung erfolgte Angriff Russlands auf die Ukraine war vorherrschendes Thema nicht nur bei der Diskussion mit dem EU-Abgeordneten, sondern auch bei den privaten Gesprächen der Teilnehmer.

## Ukraine-Konflikt als wichtigstes Thema der Europa-Diskussion

Nach einem kurzen Input von Wölken standen der aktuelle Ukraine-Konflikt und die Reaktionen der EU als Erstes auf der Diskussionsliste und fanden rege Beteiligung durch die Teilnehmer. Die bisher gegen Putin verhängten EU-Sanktionen hält Wölken für nicht ausreichend und findet damit uneingeschränkte Zustimmung.

Ein Ausschluss vom Bankensystem SWIFT und der komplette Ausschluss vom Warenverkehr mit Europa würden Russland empfindlich treffen und könnten Putin zum Einlenken zwingen. Militärisch eingreifen werden weder Deutschland noch die EU. Blauäugig wurde auf bestehende Friedensabkommen vertraut und die Möglichkeit kriegerischer Auseinandersetzungen mitten in Europa für undenkbar gehalten. Sollten Angriffskriege gegen ein souveränes Land wie jetzt gegen die Ukraine als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele von Despoten wie Putin akzeptiert werden, wird sich die Weltordnung dramatisch verändern, so die Einschätzung von Wölken.

Direkte negative wirtschaftliche Folgen könnte der Ukraine-Konflikt auch auf Deutschland haben. Diese sollten angesichts der Bedeutung von Frieden und Freiheit im europäischen Raum und der Verteidigung demokratischer Werte für alle Bürgerinnen und Bürger zu schultern sein, so Wölken.

Diskussion mit dem EU-Abgeordneten Tiemo Wölken



@ FIM



© FJM

Grußwort von  
Dr. Katarina Barley,  
Vizepräsidentin des  
EU-Parlaments

### Der Green Deal ist nicht verhandelbar

Droht jetzt nach der Corona-Krise eine Energiekrise? Wölken ist eher zuversichtlich, dass es genügend Alternativen zum russischen Gas gibt und die EU sich rasch umstellen könne. Der Green Deal sei nicht in Gefahr, eine Rückkehr zu fossilen Brennstoffen oder eine Reaktivierung von Atomkraftwerken für ihn nicht vorstellbar. Gas und Atomkraft als nachhaltig einzustufen, wie die EU es getan hat, ist für Wölken daher völlig inakzeptabel. Sorgen bereiten allerdings die durch die Ukraine-Krise ausgelösten Preissteigerungen bei Strom und Gas, die alle Verbraucher zusätzlich zu den bereits bestehenden hohen Energiekosten treffen können. Hier muss der Staat notfalls Hilfen anbieten.

### Rechtsstaatsmechanismus muss angewendet werden

Wölken fordert auch die konsequente Umsetzung des Rechtsstaatsmechanismus. Die zögernde Haltung der EU-Kommission bei der Anwendung gegen Ungarn und Polen hat die Sozialistische Fraktion im EU-Parlament zu einer Untätigkeitsklage veranlasst. Die Erpressbarkeit der EU durch einzelne Staaten bei einstimmig zu ent-

scheidenden Beschlüssen sei unerträglich. Das müsse geändert werden.


### Datenschutz ist ein Grundrecht für alle Menschen

Ein wichtiges Thema ist für Wölken der Datenschutz. Mit Sorge betrachtet er die ungebremste Sammlung persönlicher Daten von Internetnutzern. Er fordert ein digitales Grundgesetz, um mehr Datensicherheit und Schutz der Persönlichkeitsrechte der Verbraucher zu erreichen. Ein solches Gesetz wird gerade durch die EU vorbereitet.

### Umdenken im Umgang mit afrikanischen Staaten

Im Umgang mit Afrika fordert Wölken ein Umdenken. Europa müsse Afrika nicht länger nur als „Entwicklungshilfe-Kontinent“ und Bittsteller betrachten. Das Beispiel des unwürdigen Gerangels um Corona-Impfstoffspenden für Afrika zeige deutlich die abwertende Behandlung. Der Rückzug Europas aus Mali könnte sich als großer strategischer Fehler herausstellen. Man dürfe Afrika nicht Russland und China und deren Wirtschaftsinteressen überlassen. Europa muss endlich mit den afrikanischen Staaten auf Augenhöhe umgehen und so seinen Einfluss stärken. Afrika dürfe nicht länger nur die „Müllkippe für Europa“ sein.

Weitere Themen der Diskussion waren das „kollektive Versagen“ der EU bei der Seenotrettung und beim Umgang mit Flüchtlingen insgesamt, eine EU-Initiative zu einer umfassenden Strategie zur Krebsbekämpfung und der immer noch schwierige Umgang mit Großbritannien nach dem Brexit. Die Hoffnung auf eine spätere Rückkehr in die EU ist noch nicht vom Tisch. Aktuelle Informationen des Kultusministeriums für Europaschulen und ein Grußwort der Vizepräsidentin des EU-Parlamentes Dr. Katarina Barley beendeten den Vormittag.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer in zwei Runden aus acht verschiedenen Workshops zu unterschiedlichen Themen mit europäischem Kontext auswählen. Weitere Infos zum Netzwerk Europaschulen in Niedersachsen und zur Fachtagung sind auf der Homepage abrufbar: [www.europaschulen-niedersachsen.de](http://www.europaschulen-niedersachsen.de) 



© Jonathan Fafengut

### Zur Person:

**Tiamo Wölken** (geboren am 5.12.1985 in Otterndorf) ist seit 2004 Mitglied der SPD und war bereits zuvor bei den Jusos aktiv. Er war zwischen 2006 und 2010 stellvertretender Landesvorsitzender der Jusos Niedersachsen. Im Anschluss an sein Abitur zog es ihn für das Studium der Rechtswissenschaften nach Osnabrück. Dort ist er derzeit als Mitglied im SPD-Bezirksvorstand Weser-Ems aktiv.

Im November 2016 rückte er für den Bezirk Weser-Ems in das Europäische Parlament nach. Als Mitglied und rechtspolitischer Sprecher der Sozialdemokratischen Fraktion im Rechtsausschuss sowie im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, setzt sich Tiamo Wölken insbesondere für eine nachhaltige Klimapolitik und europäische Rechtsstandards ein. Einen Schwerpunkt setzt er insbesondere auf die Digitalpolitik. Wohnhaft ist Tiamo Wölken in Osnabrück.



© FJM

Teilnehmer im europäisch geschmückten Tagungsraum